

# Zentralschweizer Ständematch 2001

**Samstag 22. September 2001**

## **Ständematch von starken Resultaten geprägt**

**Von zwölf möglichen Siegen feierten die Luzerner und die Obwaldner Matchschützen je drei, Schwyz und Nidwalden je deren zwei.**

In Nidwalden lieferten sich die besten Gewehr- und Pistolenschützen aus den Matchschützenverbänden Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Zug und Glarus einen resultatmässig hoch stehenden Zentralschweizer Ständematch. An der Ranglistenspitze stehen mit Andreas Stüssi, Erwin Stalder, Ruedi Abächerli, Urs Kaiser, Vito Iapello und Michel Ansermet zwar erfolgsverwöhnte Schützen, aber allesamt neue Ständematch-Sieger, denn keinem einzigen Vorjahressieger gelang die Titelverteidigung.

### **Nidwaldner Stutzersieg**

Nidwalden, Luzern und Zug heissen die Gewehrsieger 300 m. Im Stutzermatch überraschte Nidwalden mit Stefan May, Peter Mathis, Pius Wyss und Adrian Niederberger (2229 Punkte) mit einem neuen Kantonalrekord. Einzel dominierte erwartungsgemäss der 28-jährige Andreas Stüssi, Mitglied des Nationalkaders, mit 581 Punkten, was neuen «Ständematch-Rekord» und persönliche Bestleistung bedeutet. Ebenfalls persönlichen Rekord erzielte der zweitplatzierte Nidwaldner Nachwuchschef Stefan May mit 577 Punkten.

Mit nur drei Punkten Vorsprung auf Uri und vier auf Glarus gewann die Luzerner Mannschaft mit Erwin Stalder, Fritz Steinmann, Franz Grüter und Max Jakob (total 2264 Punkte) den hoch stehenden Standardgewehr-Wettkampf im Stanser «Schwybogen». Im Einzelklassement siegte einmal mehr der 45-jährige Willisauer Erwin Stalder mit glänzenden 580 Punkten. Als bester Unterwaldner klassierte sich der Beckenrieder Peter Achermann mit 570 Punkten auf dem fünften Rang.

Weder die Vorjahressieger Obwalden noch die mehrfachen Sieger Nidwalden gewannen den Sturmgewehrmatch in Beckenried. Überraschende Sieger wurden die Zuger Charly Weibel, Armin Besmer, Sepp Hotz und Kurt Bolfiging mit beachtlichen 2172 Punkten vor Nidwalden und Schwyz. Um den Einzelsieg musste wegen Punktgleichheit (alle 550) bei drei Schützen die Kniend-Schlusspasse über den Sieg entscheiden. Knapp fiel der Entscheid zu Gunsten von Ruedi Abächerli (Obwalden) vor Charly Weibel und dem Dallenwiler Gerhard Kesseli aus.

### **Michel Ansermet dominierte**

Ob mit der 50-m-Freipistole oder mit der 25-m-Sportpistole, der Obwaldner Olympia-Silbermedaillen-Gewinner Michel Ansermet war mit einem Sieg und einem zweiten Rang die auffallendste Erscheinung im Pistolenstand. Mit der Matchpistole musste er allerdings dem 25-jährigen Nidwaldner Talent Urs Kaiser wegen der schlechteren Schlusspasse bei Punktgleichheit (546) den Sieg überlassen. Dank Ansermet feierte die Obwaldner-Mannschaft mit Roland Brechbühl, Pius Wallimann und Toni Kuchler den Ständematch-Sieg (2163) deutlich vor Vorjahressieger Nidwalden (2109). Wie im letzten Jahr gewann Schwyz mit 2249 Punkten vor Luzern (2241) und Nidwalden (2225) den Pistole-B-Match. Beste Unterwaldner Einzelschützen hinter Tagessieger Vito Iapello (Schwyz) waren die beiden Nidwaldner Joël Bayard (7.) und

Joseph Anzi (9.).

Dank seiner Ausgeglichenheit wiederholte Luzern mit Hans Schnyder, Andy Schweizer, Stefan Krauer und Guido Muff seinen Vorjahressieg im 25-m-Sportpistolenwettkampf. Mit 2288 Punkten resultierte ein Vorsprung von 26 Punkten auf das zweitplatzierte Obwalden mit Michel Ansermet, Thomas Bühler, Sepp Kost und Birgit Ansermet. Mit weiteren fünf Punkten Rückstand folgt Nidwalden mit Walter Mathis, Kurt Lottenbach, Lukas Liem und Junior Peter Odermatt. Mit deutlicher Überlegenheit demonstrierte Nationaltrainer Ansermet mit 586 Punkten (Rekord von Stefan Krauer vom Jahre 1989 egalisiert) seine Schiesskunst. Auf dem Ehrenplatz folgt der Nidwaldner Walter Mathis (Stans) mit 577 Punkten.